

Lemminginfo

Allgemeines

Der graue Steppenlemming (*Lagurus lagurus*), welcher als Heimtier gehalten wird, ist eigentlich kein Lemming, sondern eine Wühlmaus.

Ein ausgewachsener Lemming wiegt etwa zwischen 25 und 35 g. Sein dicht am Körper anliegendes Fell, es ist graubraun an der Oberseite mit einem dunkelgrauen, fast schwarzem Strich längs vom Kopf, bis zum Schwanz. An der Unterseite/am Bauch wird das Fell heller cremefarben bis weiß.

Soziales

Lemminge leben in freier Wildbahn im engen Familienverbund. Deshalb sollten sie immer mindestens zu zweit gehalten werden. Für Anfänger sind Weibchengruppen als 2 oder vier Weibchen zu empfehlen. Böcke sollten zu zweit gehalten werden. Es ist nicht empfehlenswert, sich ein Pärchen anzuschaffen, denn dieses könnte innerhalb eines Jahres gut 80 und mehr Jungtiere produzieren. Gut vertragen sich gleichgeschlechtliche Geschwistertiere aus einem Wurf. Einzelne ältere Tiere können mitunter auch mit Jungtieren unter 10 Wochen vergesellschaftet werden.

Lemminge eignen sich nicht als Spielgefährten für kleine Kinder. Es müssen immer Erwachsene die Pflege der Tiere überwachen. Lemminge sind eher die idealen Hausgenossen für erwachsene und berufstätige Menschen.

Gesundheitscheck

Haben Sie täglich ein wachsames Auge auf die Tiere:

- Kommen alle zum Fressnapf, suchen sie ihr Futter?
- Sind sie munter, neugierig und an ihrer Umgebung interessiert, buddeln und laufen sie?
- Putzen sie sich gründlich? Ist ihr Fell sauber, dicht und glatt?
- Sind die Augen klar und nicht verklebt?
- Ist der After sauber?
- Sind sie nicht zu dünn, halten sie ihr Gewicht?

Wenn sich die Tiere anders als normal verhalten oder Ihnen Krankheitszeichen auffallen, dann gehen Sie unverzüglich zu einem Tierarzt!

Tiergerechte Lemmingbehausung

Größe

Im allgemeinen wird ein Aquarium oder ein gut belüftetes Terrarium L 100 x B 40 x H 40 cm für 2 bis 4 Lemminge als Minimum empfohlen. Käfige eignen sich nicht als Behausung, da sie nicht hoch genug eingestreut werden können und Lemminge durch nahezu alle Käfiggitter passen. Gitter von Käfigen oder Aquariumabdeckungen sollten einen Höchstabstand von 0,8 cm bei erwachsenen Tieren nicht überschreiten.

Der Größe des Geheges ist nur bei der Bockhaltung Grenzen gesetzt, hier könnte es in zu großen Gehegen zur Revierbildung kommen.

Zubehör

Ein Haus, z. B. Hamsterhäuschen oder ein Wohnlabyrinth, sollte nicht fehlen. Es wird am Boden des Geheges aufgestellt. Eine Trinkflasche oder ein Wassernapf an geschützter Stelle und ein Frischfutternapf oder Frischfutterspieß sind sinnvoll.

Einrichtung

Verzichten Sie bei der Einrichtung des Lemmingheims auf Plastik, angenagt und verzehrt könnte es zum Tode der Tiere führen. In Plastikhäusern und -röhren herrscht keine ausreichende Luftzirkulation. Verzichten Sie auch auf Gitteretagen, in denen Ihre Lemminge stecken bleiben können.

Röhren aus Ton, Kork, Weidenbrücken, Holzröhren Toilettenpapierrollen und anderen Naturmaterialien sind für Lemminge unverzichtbar. Sie werden unter und die leichteren auch in der Einstreu verteilt angeboten. Lemminge nutzen gern solche Tunnelsysteme.



Etagen dürfen im Gehege nicht fehlen. Wenigstens eine Etage sollte über der Streuschicht liegen, damit dort das Frischfutter und Wasser sauber angeboten werden kann. Bei größeren Etagen ist es sinnvoll, Löcher anzubringen, durch welche die Lemminge schnell in Sicherheit verschwinden können. Häuser und andere Unterschlüpfen werden auf den Etagen ebenfalls gern genutzt.

Die richtige Einstreu

Geeignet ist das normale, staubfreie Kleintierstreu aber ebenso sehr feine Hanfstreu oder Maisstreu. Zur Stabilisierung wird Heu und Stroh unter die Einstreu gemischt. Verwenden Sie kein Katzenstreu!

Besonders wohl fühlen sich die Tiere, wenn Sie mindestens die Hälfte des Geheges mit Einstreu fühlen. Erst ab einer Einstreuhöhe von 20 cm haben die Lemminge die Möglichkeit, sich ihre unterirdische Welt einzurichten und Gänge zu bauen.

Bei einer Einstreuhöhe ab 20 cm muss das Gehege nur etwa alle 2 Wochen, oder je nach Größe noch seltener gereinigt werden. Pinkelecken müssen häufiger gereinigt werden.

Laufräder:

Handelsübliche Laufräder stellen eine Gefahrenquelle dar. In den Sprossen können sich die Tiere verfangen und die Gliedmaßen brechen. Beim Aussteigen können sie sich zwischen den Haltestreben einquetschen (Schereneffekt). Es kommt durch die meist zu kleinen Laufräder zu einer starken Verkrümmung der Wirbelsäule (vorne läuft der Lemming hoch, hinten runter!), diese wird falsch abgenutzt, was den Tieren auf Dauer Schmerzen bereitet.

Geeignete Laufräder haben eine geschlossene und eine offene Seite, die Lauffläche ist geschlossen (Jutebänder werden angenagt!), die Aufhängung ist an der Wand und sie haben einen Durchmesser von 20 cm. Gut geeignet sind die Holzlaufräder der Firma Rodipet www.rodipet.de. Bei Lemmingen die ihre Laufräder beim Laufen stark beschmutzen, eignen sich auch Wodent Wheel Laufräder.

Ernährung

In freier Wildbahn fressen Lemmings im Sommer viel Grünfutter und Wurzeln. Ihre Vorräte bestehen aus Sämereien und getrockneten Wurzeln. Sie fressen nur wenig tierische Nahrung und kaum Früchte.

Trockenfutter:

Als Hauptnahrung sollte eine Mischung aus Heu, Trockenkräutern und Sämereien gereicht werden.

Hirsensorten und Kleinsämereien wie z.B. Grassamen, Kräutersamen (Löwenzahn, Fenchel etc.) sollten der Hauptbestandteil der Mischung sein, dazu wird eine Getreidemischung (Hafer, Gerste, Roggen, wenig Mais) gegeben und sehr wenige Ölsaaten wie Perilla, Leinsaat, Hanf, und Sesam. Von dieser Mischung wird ein halber Teelöffel täglich angeboten.

Getrocknete Kräuter, Blätter und Blüten machen den Löwenanteil des Futters aus. Täglich wird ein Löffel dieser Mischung angeboten: Gänseblümchen, grüner Hafer, Haselnussblätter, Hirtentäschel, Kamille, Kornblumenblüten Löwenzahn, Melisse, Dill, Petersilie, Pfefferminze, Ringelblumenblüten, Schafgarbe, Sonnenblumen, Spitzwegerrich und Vogelmilch.

Ein halber Teelöffel Trockengemüse, z. B. getrocknete Möhren, Pastinaken, Petersilienwurzel und Sellerie komplettiert die Trockenfuttermischung,

Frisches Blüten- oder Kräuterheu sollte immer im Käfig vorhanden sein, zum Nestbau, zum darin herum wühlen und natürlich zum Verzehr.

Eine Kolbenhirse oder auch Getreideähren als Beschäftigungsfutter werden gerne angenommen.

Frische Zweige von Birken, Obst-, Hasel-, oder Weidenbäumen sollten immer zum Benagen im Käfig vorhanden sein, es können auch mal frische Blätter dran bleiben.

Nicht zu einer tiergerechten Ernährung gehören die meisten Leckerlis, die Sie im Fachhandel angeboten bekommen! Joghurtdrops, Nagergebäck und ähnliche Knabbereien enthalten zu viel Zucker und Fett und sind ungesund.

Erlaubte Leckerlis sind z.B. Sonnenblumenkerne, Kürbiskerne, Erdnüsse und andere Nussarten, aber eine Nuss pro Woche reicht aus!

Frischfutter:

Füttern Sie Grünfutter nur in solchen Mengen, dass es unverzüglich verzehrt wird. Geben Sie kleine Portionen und vergewissern Sie sich, dass die Lemmings Frischfutter nicht bunkern.



Folgendes kann gegeben werden:

Fenchel, Möhren (mit Grün), Sellerieknolle, Sellerie, Petersilienwurzel, Pastinaken, Gurken, verschiedene Salatsorten (selten), Kürbis, Chicoree, Topinamur (ganze Pflanze und Knolle).

Kohlrabi, Chinakohl, Grünkohl/Wirz, Paprika, frischer Mais mit Blättern und Brokkoli sollten nur in geringen Mengen verfüttert werden.

Nicht verfüttern sollten Sie: alle anderen Kohlarten, Zwiebelgewächse, Avocados und Kartoffeln. Obst ist leider zu süß. Nur sehr kleine Apfelstückchen dürfen als seltenes Leckerchen aus der Hand angeboten werden.

Im Sommer sind frische Kräuter und Gras von der Wiese unverzichtbar. Verfüttern Sie aber nur Pflanzen, die Sie als ungiftig für Lemmings kennen. (Pflanzen, die uns harmlos erscheinen, können für Lemmings giftig sein!)

Tierische Nahrung:

Lemmings sind keine reinen Vegetarier, sie benötigen hin und wieder tierisches Eiweiß. Es reicht aber aus, ein bis zweimal die Woche Eiweißfutter anzubieten, nur Weibchen benötigen mehr Eiweiß während der Jungenaufzucht.

Folgendes können Sie anbieten:

Mehlwürmer (2 - 3 Würmer pro Woche). Joghurt, Quark, Eiweißfutter, Garnelen, Bachflohkrebse, Heimchen. Als besonderes Leckerlie, als Eiweißlieferant und zum Zähne kurz halten können Sie Ihren Lemmings gelegentlich Hundekuchen oder taurinfreie Katzenleckerchen gönnen.

Lemmings

tiergerecht halten



Ausführliche Informationen zu grauen Steppenlemmings:

<http://www.nager-info.de/>

Buchtipp:

"Lemmings" von Christine Wilde
Ulmer Verlag; ISBN: 3-8001-5664-1